Nummer 04 | 2023

Brief aus den Gemeinden

Christuskirche | St. Johannis | Klosterkirche

Worauf wartest Du?

Advent, das heißt Ankunft. In mehreren Beiträgen beleuchten wir in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes, wie wir die Adventszeit in verschiedener Hinsicht gestalten.
Aber, worauf warten wir eigentlich? Warten wir auf Weihnachten – klar, auf das große Fest mit Kirche und „O Du Fröhliche“ und „Stille Nacht“, auf Braten oder Kartoffelsalat, auf Geschenke und leuchtende Kinderaugen, auf unseren Besuch, auf den Christbaum und herrlichen Duft im Haus?
Gerade in diesen Tagen geht mir nahe, dass wir im Advent auf das Kommen des Messias warten, der der Friedensfürst genannt wird.
Frieden! Wie sehr bangen wir um ihn in der Ukraine, in Israel und Palästina und auch bei uns, unvorstellbar für viele noch vor nicht allzu langer Zeit.
Und wir warten auf den Friedensfürst, auf Jesus – beziehungsweise darauf, dass das Reich Gottes endlich kommt, in dem ein für alle Mal Hass und Gewalt durch Liebe und Frieden ersetzt werden in aller Welt.
Schon manch einer mag immer wieder gesagt haben: Wo bleibt er denn, der Friedensfürst? Überall ist Krieg! So war die Welt zu allen Zeiten.
Zu allen Zeiten war gleichzeitig da Frieden, wo Menschen auf Liebe und Frieden gesetzt haben, ja Liebe! Denn Versöhnung, Vergebung und Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker.
Deshalb möchte ich Ihnen für die vor uns liegende Adventszeit Mut machen, darauf zu vertrauen, dass der Frieden kommt, wo immer Menschen sich überwinden, in dem Nächsten einen Menschen zu sehen, keinen Feind, keinen Gegner und keinen Idioten. Wir hier vor Ort können nicht den Frieden im Nahen Osten oder in der Ukraine herbeiführen, aber wir können hier vor Ort Friedensstifter sein: Im täglichen Miteinander, mit uns selbst und auch in unseren Möglichkeiten der Mitwirkung in unserem Land und in der Welt, die uns durch Wahl, Engagement und Mitwirkung zur Verfügung stehen.
Alles, was nicht in unserer Macht steht, ertragen wir leichter, wenn wir den adventlichen Frieden in unserem Herzen tragen. Alles, was in unserer Macht steht, können wir besser erkennen und tun, wenn wir darauf vertrauen, dass Frieden bei jedem Einzelnen anfängt.
Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Adventszeit genießen können mit allem, was dazu gehört! Dass Sie an den schönen Feiern und Gottesdiensten teilnehmen mögen, dass Sie sich aufgehoben fühlen und geborgen in der Gemeinschaft.
Und dass Sie sich berühren lassen von der Weihnachtsbotschaft:
Ehre sei Gott und Friede den Menschen, die guten Willens sind!

Eine gesegnete Adventszeit, mit herzlichen Grüßen,
Ihre Pastorin Stefanie Kämpf

Wir sagen euch an den lieben Advent...

Advent: Das ist Lateinisch und heißt auf Deutsch „Ankunft“.
In den vier Wochen vor Weihnachten feiern wir Christ*innen das Warten auf die Ankunft Jesu Christi in der Welt.
Advent wurde schon in den ersten Jahrhunderten gefeiert: als Vorbereitung auf das große Fest – auf die Ankunft Gottes bei den Menschen!
Was gehört zur Vorbereitung auf ein Fest? Das Haus putzen und schmücken, Festessen planen, einkaufen, kochen, backen, Einladungen aussprechen, festliche Kleidung kaufen.... – Vorfreude ist die schönste Freude!
Adventskalender und Adventskranz gehören für uns heute fest zum adventlichen Warten dazu. Plätzchen backen, aber auch bereits das Essen, Schlemmen auf Adventfeiern, die nicht selten immer öfter „Weihnachtsfeiern“ genannt werden, finden statt – und wenn Weihnachten dann da ist, bin ich meistens vom vielen Feiern und auch Essen und Naschen schon ganz satt.
Advent als Vorbereitung ist eigentlich eine Zeit der Besinnung. Immer noch wünschen wir einander eine „besinnliche Adventszeit“, auch wenn wir diese tatsächlich vielleicht als stressig erleben. Wir haben noch ein Wissen davon, dass die vier Wochen von Advent eigentlich der Vorbereitung gewidmet werden sollen und dürfen.
Äußerlich durch das Kochen und Backen.
Und innerlich.
Innerlich wird Advent auf dreierlei Weise verstanden:

1. Die vier Wochen stehen symbolisch für die 4000 Jahre, die das Volk Israel nach alter Rechnung auf den Messias hatte warten müssen.

2. Wir blicken in diesen Wochen auf den ersten Advent zurück, wir erinnern uns an die Geburt Jesu. Und wir bereiten uns aufs Ganze gesehen auf die zweite Ankunft Jesu vor, nämlich auf den Tag, wie es in der Bibel steht, an dem er wiederkommt und das Reich Gottes vollends anbricht.

3. Wir bereiten uns innerlich immer wieder neu darauf vor, Christus in unser Herz zu lassen, um so mit Liebe und Heiligkeit gestärkt durchs Leben zu gehen. Diese innerliche Vorbereitung ist wie ein Aufräumen und Putzen des Herzens zu verstehen:
Was wir außen in unserem Haus machen – putzen, aufräumen und schmücken, das machen wir innerlich symbolisch mit unserem Herzen.
Was wir äußerlich machen: einkaufen, Geschenke besorgen, kochen, backen, das Fest vorbereiten, das machen wir innerlich, indem wir unser Herz von den Spinnweben der Negativität befreien.
Was wir äußerlich machen mit Adventskranz, Kalender, Tannenschmuck und Glitzer, das können wir innerlich machen, wenn wir unser Herz aufräumen, um es zu schmücken mit Liebe, Mitmenschlichkeit, Sanftmut, Geduld, Großzügigkeit, Mut.
Das innere Reinemachen kann man unterschiedlich gestalten: Für unsere Großeltern war der Advent eine Fastenzeit. Durch Fasten lässt man los von unguten Gewohnheiten und reinigt sich dadurch von Blockaden und Zwängen.
Von außen wirkt das Hören von „Last Christmas“ oder Adventsliedern. Von innen wirkt das Singen.
Wer Lust hat, neben all dem herrlichen Adventsstress kleine innerliche Rüstzeiten zu genießen, ist herzlich eingeladen zu 20 Minuten Advents-Yoga am Morgen bei Kerzenschein in der Christuskirche am Mittwoch, dem 6. 12.,
dem 13. 12.
und dem 20. 12.,
jeweils um 12.05 Uhr, mit oder ohne Matte.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Ihre Pastorin Stefanie Kämpf

Musik im Advent – Advent in der Musik

Wenn im September an der Supermarkt-Kasse letzte Sonnenöl-Sonderangebote neben ersten Lebkuchen-Packungen stehen, denkt man spontan: Bald ist Adventszeit. Das ist natürlich Unsinn. Denn bis zum 1. Advent ist es lange hin; vielleicht haben wir noch letzte Spätsommertage vor uns – und auf jeden Fall den ganzen Herbst. Wirtschaftlich ist klar: Je früher man Lebkuchen kaufen kann, desto besser sind die Lebkuchenfabriken ausgelastet. Angebot und Nachfrage stacheln sich gegenseitig an. Warum also bis zum Dezember warten?

Mit der Adventszeit selbst ist es ähnlich: Wenn sie beginnt, hat fast jede(r) von uns Weihnachten schon fest im Blick. Aber die Adventszeit ist ja mehr als Fast-schon-Weihnachtszeit. Sie hat ein eigenes, unverwechselbares Gesicht, nicht nur, weil das neue Kirchenjahr mit dem 1. Advent beginnt. Da werden dann die neuen großen Altarkerzen erstmals angezündet. Auf dem Adventskranz darf zunächst wirklich nur eine Kerze brennen. Das Warten auf das Fest von Christi Geburt, die für uns den Beginn des Christentums bedeutet, wird Kerze für Kerze aufgeteilt: Immer stärker leuchten sie in die Winter-Dunkelheit hinein.

In meiner Kinderzeit gehörten zu dieser Erwartungszeit neben Plätzchenduft und Nikolaus-Überraschung auch Adventslieder, die wir in der Familie unter dem Adventskranz sangen. Manche dieser Lieder sind alt, noch erheblich älter als die wohl bekanntesten evangelischen Adventslieder „Macht hoch die Tür“ und „Tochter Zion“. Dazu gehören „Es kommt ein Schiff geladen“, „O Heiland, reiß die Himmel auf“ (bei dessen Orgelvorspiel ich das Aufreißen des Himmels gern mit einem Glissando über die Orgeltastatur andeute). Noch älter ist das Lied „Nun komm, der Heiden Heiland“. Dessen deutscher Text geht auf einen lateinischen Hymnus aus dem 4. Jahrhundert zurück, während die Melodie ihre Wurzeln im 12. Jahrhundert hat. Gerade dieses zunächst so altertümlich-herb wirkende Lied verbindet uns mit Christen aus ältester Zeit, ja, es wirkt wie ein christlicher Gruß über viele Jahrhunderte hinweg.

Doch auch Lieder des 20. Jahrhunderts können uns adventlich einstimmen. Da verdeutlicht „Wir sagen euch an den lieben Advent“ die Annäherung an Weihnachten kindgemäß anschaulich mit dem Bild der nach und nach angezündeten Adventskerzen. Dagegen spüre ich im Lied „Die Nacht ist vorgedrungen“ den starken Gegensatz von Dunkelheit und Licht, von Verzweiflung und Hoffnung, die in schlimmer Zeit (1938/39) Jochen Kleppers Text und Johannes Petzolds Melodie prägten. Wer es gern aktueller und poppiger mag, findet auf der Website der Nordkirche „www.monatslied.de“ unter den Dezemberliedern beispielsweise „Wir warten“ aus dem Jahr 2018, ein Lied, das genug Erwartungs-Stoff zum Denken und Fühlen bietet.

Adventskonzerte mit Gesangs- und Instrumentalmusik vom Barock bis zum Pop bieten darüber hinaus viele Möglichkeiten adventlicher Einstimmung – weitab von permanentem „Jingle-bells“- oder „Stille-Nacht“ Gedudel. Tatsächlich gibt es auch heute noch musikalischen Adventshunger. Als ich im November/Dezember 2022 als Urlauberkantor auf der Nordseeinsel Spiekeroog war, bot ich auch adventliches Wunschlieder-Singen an. Obwohl in dieser Zeit üblicherweise recht wenige Touristen auf der Insel weilen, kamen doch jede Woche 15 bis 20 Menschen unterschiedlichen Alters in die alte kleine Inselkirche, um sich adventlich warm zu singen mit Liedern, die eigentlich zu schön sind, um nur einmal im Jahr „dran“ zu sein.

Klar, Lebkuchen-Bäckereien, Weihnachtsgans-Züchter, Spielzeug-Hersteller, Pastorinnen und Kirchenmusiker müssen frühzeitig für Advent und Weihnachten planen. Auch Bachs „Weihnachtsoratorium“ kann man nicht nur und nicht erst an den Weihnachtstagen aufführen (von den nötigen Proben ganz zu schweigen!). Umso wichtiger ist, dass wir – bei und trotz aller Vorweihnachts-Hektik – die Annäherung an die Weihnachtsfreude über Christi Geburt als eine besondere Zeit ansehen. Da spüren wir auch bei „Musik im Advent“. dass Vorfreude ein wichtiger Teil der Freude selbst ist. *Michael Struck*

Gibt es was Neues bei der Tafel?

Vielleicht fragen Sie sich auch, wie es wohl der „Tafel“ in diesen Zeiten geht.
Nun, darauf gibt es viele Antworten. Zum einen geht es uns sehr gut. Wir werden
großartig durch die Menschen, viele Unternehmen und Einrichtungen hier im Ort unterstützt. Viele denken an uns und helfen uns mit Geld und Sachspenden. Dafür sind wir unendlich dankbar-ohne diese Hilfe wäre unsere Arbeit kaum zu bestreiten. Die Spenden der Lebensmittelmärkte sind rückläufig, die Läden disponieren anders und wählen auch teilweise andere Abgabemöglichkeiten.
Da die Zahl unserer Kunden steigt, müssen wir pro Ausgabe die Spendenmenge durch unsere Lagerware ergänzen. Und dafür ist ein gut gefülltes Lager enorm wichtig. Soweit das Gute. Die Zahl der Menschen, die unsere Hilfe benötigt, steigt an und wir versuchen Wege zu finden, wie wir damit umgehen. Ungern möchten wir – wie bereits in Kiel und Neumünster- einen totalen Aufnahmestopp verhängen. Dennoch kommen auch wir an unsere Leistungsgrenzen in vielerlei Hinsicht. So haben wir uns eine “Obergrenze“ an Haushalten gesetzt, die wir betreuen können. Damit wir die Grenze nicht so schnell erreichen, kontrollieren wir wöchentlich unsere Kundendatei und streichen die Haushalte, die 8 Wochen nicht da waren. So bekommen wir etwas „Luft“ und mussten noch niemanden ablehnen. Aber, wie lange geht das noch gut? Wann müssen wir Menschen auf eine Warteliste setzen?
Mit diesen Fragen und Entscheidungen geht es uns nicht gut.
Eine Neuigkeit gibt es zu berichten, die ein Grund zur Freude ist:

Foto: Beate Kälbert

Die Tafel hat ein neues Auto.
Durch viele Einzelspenden, eine große Spendensumme aus der Aktion „KN hilft“ der Kieler Nachrichten und der Unterstützung von „Mercedes Benz“ war es uns möglich, einen neuen Kühltransporter zu erwerben. Wir freuen uns sehr. Unser Dank gilt allen, die durch ihre Spenden diesen Kauf ermöglicht haben. Unser altes Auto übergeben wir an die Partnergemeinde von Bordesholm, Kekava. Hier etabliert

Foto: Beate Kälbert

sich langsam eine „Tafel“ und wir freuen uns, wenn wir so unterstützen können. Sie sehen, es ist einiges in Bewegung bei uns. So wird sich unser Name ändern. Zukünftig werden wir „Tafel Bordesholm“ heißen. Aus Gründen des Markenschutzes ist dieser Schritt erforderlich, auf unserem schicken neuen Auto prangt er bereits. Und zum Schluss noch eine herzliche Bitte an alle Leserinnen und Leser: Auch in diesem Jahr gibt es wieder die „Wunschbäume“ für die Kinder und Kunden der „Tafel Bordesholm“. Ab dem 1. Advent steht der Wunschbaum für die Tafelkinder bei „Hinrich Kiel“, der für die Familien ohne Kinder bei „Rewe“.
An den Bäumen hängen Karten mit Angaben zu dem betreffenden Kind oder Haushalt. Machen Sie mit! Holen Sie sich eine Karte und zaubern sie mit einem liebevollen Geschenk ein Lächeln in das Gesicht der Menschen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind diese Aktionen wertvolle Zeichen der Nächstenliebe, der Hoffnung und Freude. Passt das nicht wunderbar in die kommende Advents- und Weihnachtszeit? Ich denke schon. *Beate Kälbert*

Liebe Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde Brügge,

als Vorsitzender des Kirchengemeinderates (KGR) möchte ich Sie gern über die aktuelle Situation in unserer Kirchengemeinde informieren.
Sie wissen alle, dass unser langjähriger Pastor, Herr Henry Koop, im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Der Weggang einer Pastorin/eines Pastors stellt für eine Kirchengemeinde immer eine harte Zäsur dar. In unserem Fall verschärfte sich dieser Einschnitt

auch noch dadurch, dass die langjährige Gemeindesekretärin, Frau Saskia Albers (vormals Tertel), sich beruflich weiterqualifizieren konnte und dann fast zeitgleich mit Pastor Koop die Gemeinde verließ, um in Kiel im Landeskirchenamt eine Stelle als Referentin anzutreten.

Foto: Hans-Hermann Dube

Die Stelle als Pastorin/Pastor konnte für Brügge neu ausgeschrieben werden. Sie umfasst indessen „nur" 50% einer Pastorenstelle. Das bedeutet allerdings nicht, dass wir in Brügge zukünftig nur einen halben Pastor/eine halbe Pastorin haben werden, da die Kirchenleitung die drei Kirchengemeinden in Bordesholm und Brügge wegen der räumlichen Nähe gesamt betrachtet. Alle drei Gemeinden (Klosterkirche, Christuskirche und unsere Gemeinde) haben insgesamt 2,5 Pfarrstellen. Die Gesamtfülle an Aufgaben in diesen Gemeinden werden durch Frau Pastorin Kämpf, Herrn Pastor Kröger und unserem neuen Pastor in enger Absprache bearbeitet werden müssen.

Die Stelle der Gemeindesekretärin wird hoffentlich auch bald wieder vollumfänglich besetzt werden könne. Unser KGR hat sich allerdings in enger Absprache mit der Christusgemeinde in Bordesholm dazu entschieden, unsere neue Gemeindesekretärin schwerpunktmäßig im Büro der Christuskirche anzusiedeln. Der Grund dafür ist ganz einfach: Die Arbeit einer Gemeindesekretärin ist hochkomplex und gleichzeitig sehr spezialisiert. Eine neue Sekretärin, die nicht vollumfänglich eingearbeitet werden kann, hat große Chancen zu scheitern.

Um das zu vermeiden, haben wir uns entschieden, zukünftig die Verwaltungen unserer beiden Gemeinden an der Christuskirche zu bündeln, um auch dort die vorhandenen Kompetenzen sinnvoll zu nutzen. Die Gemeindesekretärin der Christuskirche, Frau Merle Laumert, wird dann auch unsere neue Sekretärin einarbeiten. Bis das alles geschehen ist, hat Frau Laumert dankenswerterweise die Vertretung für uns übernommen und ist erreichbar unter 04322 – 69670.

Und wie wird es mit der Pfarrstellenbesetzung bei uns weitergehen?

Das bischöfliche Amt in Schleswig hat für uns einen jungen Pastor, Herrn Paul Timmermann, ausgewählt, der derzeit noch die üblichen Vorstellungsverfahren durchlaufen muss. Unser Kirchengemeinderat hat darum gebeten, dass sich Herr Pastor Timmermann zum 1. Advent der Gemeinde in einem Gottesdienst vorstellt.

Wir rechnen aber nicht mit einer finalen Besetzung unserer Stelle vor dem Frühjahr 2024. Bis dahin wurde uns durch Herrn Propst Block dankenswerterweise Frau Pastorin Otterstein, der ich alles Gute für ihre Zeit bei uns wünsche, als Vertretungspastorin zugewiesen. Hans-Hermann Dube

Liebe Brügger Kirchengemeinde,

zur Zeit vertrete ich die (halbe) freie Pfarrstelle in Ihrer Kirchengemeinde.

Für Sie ist es sicher manchmal ein bisschen unangenehm, auf ihren altgewohnten Pastor Koop zu verzichten! Und nun noch keine/n Neue/n zu haben.

Ich werde mich bemühen, solange gut zu vertreten, bis eine Lösung gefunden ist – bevor ich bei Ihnen ausgeholfen habe, war ich 25 Jahre Pastorin in der Paulskirche in Schenefeld; die meiste Zeit

Foto: Kerstin Otterstein

war mein Mann, Paul Otterstein, mein Kollege. Da unsere drei Kinder groß sind (Philipp 29, Mark 25, Ester 23 Jahre alt) und mein Mann in Rente, freue ich mich, nun in verschiedenen Gemeinden die Kollegen und Kolleginnen unterstützen zu können, damit Sie als Gemeinde möglichst viel von dem bekommen, was Sie von uns PastorInnen brauchen. Seit Anfang 2018 bin ich im Vertre-

tungsamt und schon ganz gut im Kirchenkreis herumgekommen. Unsere Kirche hat eine wunderbare Vielfalt!
Aufgewachsen bin ich in Dithmarschen – in Wesselburen (die Kirche hat einen für unsere Gegend eher ungewohnten Zwiebelturm). Nach der Schule bin ich durch Studium und Vikariat weit herumgekommen (u.a. in die USA, von wo ich mir meinen Mann „mitgebracht“ habe), um danach in Schenefeld sesshaft zu werden. Nun haben wir unsere neue Heimat im Kirchenkreis Altholstein in Wiemersdorf gefunden und freuen uns auf die Begegnungen mit hoffentlich vielen Menschen in den Gemeinden des Kirchenkreises! Und auf eine gute Zusammenarbeit in Brügge.

Kerstin Otterstein, Vertretungspastorin

Liebe Kirchengemeindemitglieder,

die Monate, seitdem Pastor Koop in den Ruhestand getreten ist und seitdem Frau Albers sich hat beruflich weiterentwickeln können, waren für die Gemeinde nicht immer leicht. Der Kirchengemeinderat ist aber in den letzten Monaten wirklich über sich hinausgewachsen. Es ist beeindruckend, wie intensiv sich alle Mitglieder dieses ehrenamtlichen Gremiums für die Kirchengemeinde engagieren. Dieses Engagement ist für Sie nicht unbedingt immer sichtbar, aber hoffentlich dennoch spürbar.
Auch im Namen des Kirchengemeinderates der Kirchengemeinde Brügge und auch unserer Vertretungspastorin Otterstein wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein wunderbares Weihnachtsfest und selbstverständlich auch jetzt schon ein gutes neues Jahr 2024.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Hans-Hermann Dube

Weihnachten 2023
Gottesdienste am Heiligen Abend

Christuskirche
14.00 Uhr Krippenspiel für Familien m. kl. Kindern
15.30 Uhr Krippenspiel für Fam. m. gr. Kindern
17.00 Uhr Christvesper
23.00 Uhr Christmette

Klosterkirche
14.00 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel der Kinderchöre
15.30 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmand*innen
17.00 Uhr, Christvesper
23.00 Uhr, Christmette

St. Johannis Brügge
14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für Fam. m. kl. Kindern
15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmand*innen
17.00 Uhr Christvesper
Wir laden zu den Christmetten in den beiden anderen Kirchen ein.

Gemeinsame Gottesdienste in der Region:
17.00 Uhr Regionaler Gottesdienst am 1. Weihnachtstag in der Klosterkirche
17.00 Uhr Regionaler Gottesdienst am 2. Weihnachtstag in der St. Johanniskirche in Brügge
17.00 Uhr Regionaler Gottesdienst am Altjahresabend in der St. Johanniskirche in Brügge
17.00 Uhr Regionaler Gottesdienst am Neujahrsabend in der Christuskirche

Epiphanias Lichterfest in Brügge

[St. Johannis] Wenn die Tage kürzer werden und die Vorfreude auf gemütliche Stunden bei Kerzenlicht beginnt, dann ist auch die Vorfreude auf das traditionelle Lichterfest der St. Johannis Kirche in Brügge wieder da. Der Dreikönigstag ist einer der ältesten Feiertage des Christentums und zelebriert den „Aha" – Moment des Glaubens. An diesem Tage geht es um das aufgehende Licht für die drei heiligen Könige, dass Jesus existiert, sowie die Taufe Jesus durch Johannes den Täufer.

Aus diesem freudigen Anlass weisen am Samstag, den 6. Januar 2024, hunderte Lichter den Weg zur Brügger Kirche. Beim Epiphaniasfest wird es um 18 Uhr das „Duo on Tour" zu hören geben. Die aus Wiemersdorf stammende Sängerin Jenny Viola Offen ist seit mehr als 10 Jahren mit dem

Foto: Duo on Tour

Hamburger Gitarrist Fabio Malaguti musikalisch unterwegs. Freuen Sie sich auf bekannte Melodien zum Zuhören und Mitsingen, interpretiert von Offens warmem Mezzosopran und begleitet von filigranem Gitarrenklang.

Das Cateringteam des Kleinen Hauses verwöhnt Sie vor dem Konzert und in der Pause mit Snacks und Getränken. Wir lassen gemeinsam die Weihnachtszeit bei Kerzen, Musik und Leckereien ausklingen.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten

Liebe Andrea Wittmann,

Foto: Ulf Dahl

seit nun fast 10 Jahren bist Du in unserer Christuskirche und manchmal auch in umliegenden Gemeinden ehrenamtlich als Prädikantin tätig. Was hat Dich eigentlich dazu bewogen, Prädikantin zu werden? Und was bedeutet das überhaupt, Prädikantin oder Prädikant zu sein?

Lieber Michael Struck,

mir ging es wie vielen Menschen. Ich war (und bin) eine Suchende. Ich wollte verstehen, was Gott mit mir vorhat in diesem Leben.

Mein Interesse an Glaubensfragen war bereits durch den Lektorendienst in unserer Gemeinde geweckt. 2003 habe ich eine Ausbildung zur Lektorin absolviert. Einige Jahre lang habe ich dann den Treffpunkt Bibel in unserer Gemeinde organisiert. Und du erinnerst dich bestimmt noch an unseren gemeinsamen Glaubenskurs Spiritualität im Alltag.

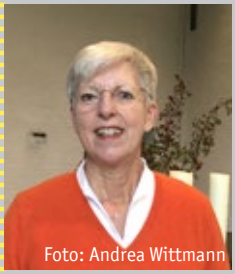
Foto: Andrea Wittmann

Im Mittelpunkt steht Gottes Wort. Und das ist so reich und, wie ich finde, modern. Immer wieder neu spricht es in die jeweilige Lebenssituation von uns Menschen hinein und trägt durch Höhen und Tiefen des Alltags. Gott ist in Jesus Christus in die Welt und damit uns Menschen ganz nah gekommen. Wir können nicht tiefer fallen als in seine Hand. Diese Gewissheit trägt mich durch mein Leben. Und das gebe ich auch gerne weiter.

Als Prädikantin habe ich gelernt, meinen Glauben mutiger zu bekennen, denn wenn ich einen Gottesdienst, eine Andacht oder Bibelarbeit vorbereite, dann muss ich mich schon sehr tief mit dem jeweiligen Text auseinandersetzen und zu ihm in Beziehung treten. Und wenn ich dann meinen eigenen Standpunkt gefunden habe, dann möchte ich ihn auch den Zuhörenden vermitteln, so dass sie gestärkt durch Gottes Wort den eigenen (Glaubens-)Weg gehen können.

Erntedank Brügge

[St. Johannis] Wenn die Landwirte ihre Ernte eingefahren haben und unsere Gärten leer gepflückt sind, dann ist es die Zeit Danke zu sagen für das, was uns

Foto: St. Johannis

gegeben wurde und wir feiern Erntedank.

In diesem Jahr war es an der Gemeinde Negenharrie die St. Johannis Kirche zu schmücken und mit Erntegaben zu dekorieren. Es wurden Kürbisse, Äpfel, Mais, Marmelade, Eingekochtes, Birnen, Weintrauben, Karotten, Rote Bete sowie Kohl und anderes zu einer vielfältigen Spende zusammengetragen. Mit Strohballen und Blumen wurde die Kirche in

Foto: St. Johannis

ein herbstliches Ensemble verwandelt. Vielen lieben Dank an dieser Stelle an alle fleißigen Sammler, die die Schätze aus ihren Gärten gespendet haben. Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder das leckere Brot des Reesdorfer Hofs, über das sich viele gefreut haben. Am Ende des Gottesdienstes wurden alle Gaben an die Besucher verteilt und Spenden für „Brot für die Welt“ gesammelt.

Die Vikarin Linda Moser leitete durch den Gottesdienst mit frischen Anekdoten und kombinierte Erntedank mit einem Taufgottesdienst. Was für ein wunderbarer Tag, um nicht nur den Gaben Gottes auf unseren Feldern, sondern auch dem Geschenk des Lebens zu danken.

„Geisterstunde“ oder „Wie ein Genie vom Himmel fällt“

[St. Johannis) Unter diesem Titel war Ende August ein turbulentes Stück über Ehrgeiz, Intrige, zuweilen Menschlichkeit, in dem aber am Ende natürlich das Gute siegt, in der St. Johanniskirche, Brügge zu sehen.

Es war das Ergebnis der ersten Kindertheaterwoche, die die Kirchengemeinde Brügge veranstaltet hatte.

Foto: St. Johannis

Wegen der Streichung der Kindertheaterwoche aus dem Ferienprogramm in Bordesholm hatte man sich in Brügge dazu entschlossen, diese Lücke zu schließen; und so konnten eine Woche lang 11 Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren im Gemeindehaus der Kirche ihr schauspielerisches Talent ausprobieren, was sie mit großem Spaß und Kreativität getan haben. Und nicht nur das, bereits am zweiten Tag war aus diesen, sich anfangs fremden Personen, eine Gruppe geworden, in der man sich gegenseitig unterstützt hat und wo jede und jeder seinen Platz hatte.

So manche Eltern waren überrascht, wozu ihr Kind fähig war. Da wurden Mehrfachrollen gespielt, Kostüme getauscht und Perücken gewechselt, ganz so als wären Profis am Werk.

Hatten die Kinder sich einmal entschlossen, eine Szene nach ihren Vorstellungen zu spielen, z. B. weil das im Film auch so war, dann war das nicht wegzudiskutieren und Birgit Bockmann, die Regisseurin und Leiterin dieser tollen Veranstaltung, musste sich geschlagen geben.

Am Ende wünschten sich Eltern und Kinder, dass es im nächsten Jahr unbedingt eine Wiederholung der Kindertheaterwoche geben sollte. Dem kann ich mich nur anschließen. *Rita Britschin*

Adventsmarkt St.Johannis Brügge

[St. Johannis] Lassen Sie sich einstimmen in die besondere Zeit des Jahres auf unserem traditionellen Adventsmarkt am 1.Advent von 11.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Unser Gottesdienst findet wie gewohnt um 10.30 Uhr statt, danach erklingen die vorweihnachtlichen Klänge der Posaunen. Viele besondere Aussteller von Floristik, selbstgenähter Kleidung, Holzarbeiten, Feinstes vom Gallowayrind, verschiedene Salze, Liköre, Honig, Marmeladen und noch so viel „Schönes“ mehr gibt es bei uns zu entdecken. Neben den vielen Ausstellern kommt natürlich auch wieder der Nikolaus für unsere Kleinen. Stockbrot am Feuer mit der Landjugend Flintbek ist auch wieder dabei. Auch unsere Tombola mit vielen schönen Preisen haben wir wieder für Sie und Euch vorbereitet. Herzhafte Erbsensuppe, Lachs, Wildbratwurst, Bratwurst, Galloway Burger, Pizza, Punsch und andere schöne Leckereien dürfen natürlich auch nicht fehlen. In unserer Cafeteria im Gemeindehaus sowie im Kleinen Haus gibt es selbstgebackenen Kuchen, Torten, Kaffee, Tee u.v.m.
Lassen Sie sich von den schönen Dingen des Lebens verwöhnen und tauchen Sie ab in die besondere und besinnliche Zeit des Advents. Wir freuen uns auf einen schönen 1. Advent mit Ihnen und Euch.

Dörte Buthmann

Adventsfeier an der Christuskirche

[Christuskirche] Alle Menschen ab 60 Jahren sind herzlich zur Adventsfeier der Christuskirche ins Gemeindehaus Bahnhofstraße 60, eingeladen!
Am Freitag, den 8. Dezember 2023 von 15.00 bis 17.00 Uhr erwartet Sie wieder eine liebevoll und festlich gedeckte Kaffeetafel, eine besinnliche Andacht, Klönschnack, Adventliedersingen, Musik von und mit dem Sixpacchor unter der Leitung von Milan Drews.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Wenn Sie Hilfe benötigen, um zu uns zu kommen, dann rufen Sie bitte beim Bürgerbus an unter: 015174439084

Montessori Kinderhaus

[St. Johannis] Die Kinder des Montessori Kinderhauses haben die Andacht für das Erntedankfest sehr genossen.
Sie verfolgten die Geschichte ,von Herrn Pastor Appel sehr genau. Diese handelte von einem kleinen Apfel, der bei der Ernte nicht vom Baum herunter fallen wollte. Auch der Wind, die Sonne und der Regen hatten es nicht geschafft, ihn runter zu holen. Bis ein kleines Mädchen kam. Dann fiel der kleine Apfel in ihre Hände und so pflanzte sie damit einen neuen Baum.
Christiane Struck hat uns musikalisch begleitet. Danke noch einmal für den gelungenen Vormittag.
In den nächsten Tagen wollen wir mit den Kindern Laternen basteln.
Frau Bockmann möchte mit den beiden Kindergärten ein Theaterstück zu Heiligabend aufführen. Das Treffen findet im Montessori Kinderhaus statt.

Wiebke Hamann

Heiligabend an der Christuskirche

[Christuskirche] An Heiligabend geht es mit der ganzen Familie in die Kirche – und Kirche ist an Heiligabend für die ganze Familie!

Foto: Christuskirche

Die Christuskirche lädt wie jedes Jahr zu vier schönen und jeweils besonderen Gottesdiensten ein:
14.00 Uhr findet das Krippenspiel für Familien mit jüngeren Kindern statt.
15.30 Uhr findet das Krippenspiel für Familien mit älteren Kindern statt.
17.00 Uhr feiern wir die Christvesper für die ganze Gemeinde
23.00 Uhr feiern wir die Christmette
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen allen den Weihnachtsfrieden zu feiern!

Weihnachtskonzert 2023

[Klosterkirche] Am 30. Dezember um 17.00 Uhr lädt die Klosterkirchengemeinde wie an jedem Jahresende zu einem weihnachtlichen Chorkonzert ein! Die Kantoreien der Klosterkirche und der St. Johanniskirche Brügge unter der Leitung von Günter Brand verzaubern gemeinsam mit dem Chor „Pastelltöne“ unter der Leitung von Hanna Winter die Zuhörer mit vielstimmigen weihnachtlichen Klängen. Auch das Mitsingen der bekannten Weihnachtslieder wird nicht fehlen. Der Eintritt ist frei.

Sternsinger

[Christuskirche] Und im neuen Jahr senden wir am Sonntag, den 7. Januar 2024 um 10.30 Uhr im Gottesdienst unsere Sternsinger aus.

Foto: Christuskirche

Jungen und Mädchen gehen zu den Häusern, eingekleidet als die Heiligen Könige, und bringen den Segen für das Haus und die darin wohnen für das Jahr 2024.
Wenn Sie sich auch über den Segen für Ihr Haus durch die Sternsinger freuen würden, dann melden Sie sich gerne dafür im Gemeindehaus der Christuskirche an unter Tel.: 04322-69670 oder christus@kirchebordesholm.de

So plötzlich...

[Klosterkirche] In dem einen Moment ist Weihnachten noch ganz weit weg und plötzlich steckt man mitten in den Planungen für den Weihnachtsbraten. Und auch die Dienstbesprechungen in den Kirchengemeinden drehen sich um Krippenspiele, Weihnachtsbäume und die Planung der Gottesdienste am Heiligen Abend. In der Klosterkirche feiern wir am 24. Dezember vier Mal: um 14.00 Uhr gibt es einen Gottesdienst für Familien mit ganz jungen Kindern mit einem Krippenspiel der Kinderchöre. Um 15.30 Uhr folgt dann ein Gottesdienst für Familien mit etwas älteren Kindern und Jugendlichen, an dem sich auch unser diesjähriger Konfirmationsjahrgang beteiligen wird. Es sind sowieso immer alle überall eingeladen, also auch in die Christvesper um 17.00 Uhr und natürlich auch in die Christmette um 23.00 Uhr, in der wir die Klosterkirche auch drinnen mit vielen Kerzen erleuchten werden. Außen leuchtet sie ja schon eine Weile wieder – vielen Dank an die Spender, die das möglich machen. Wir wünschen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit in allen Kirchen unserer Region!

Heiligabend nicht allein sein

[Klosterkirche] Zu einer Feier am Heiligen Abend unter dem Motto „Weihnachten in Gemeinschaft“ lädt die Klosterkirchengemeinde am 24. Dezember ein. Angesprochen werden damit Alleinstehende, aber auch Ehepaare, ältere und jüngere Menschen, also alle, die diesen Abend nicht allein verbringen möchten.
Um 18.30 Uhr, nach dem 17-Uhr-Gottesdienst, trifft man sich im Haus der Kirche zum Schmücken des Weihnachtsbaumes, zum Essen, Singen, Zuhören und Erzählen. Wir freuen uns, wenn Sie den Abend gemeinsam mit uns gestalten.
Auf Ihr Kommen freuen sich Margrit Bonde (Tel. 3899) und Rita Petzoldt (Tel. 2381).
Wir bitten um Anmeldung für den Abend mit Angabe, ob Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten.

Krabbeln und mehr...

[Klosterkirche] In der Klosterkirchengemeinde gibt es wieder eine Krabbelgruppe. Eltern und ihre Kinder von 0-4 Jahren sind herzlich eingeladen, in gemütlicher Atmosphäre und netter Gemeinschaft zu spielen und Erfahrungen auszutauschen. Ab 22.11.23 finden die Treffen jeden Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Haus der Kirche (Lindenplatz 18) statt. Für weitere Auskünfte steht Lisa-Marie Schrade (0176-80555990) gern zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Adventliche Musik und mehr in der Klosterkirche

[Klosterkirche] Bevor am 10. Dezember, dem 2. Advent, der Weihnachtsmarkt auf dem Lindenplatz eröffnet wird und dann den ganzen Tag über ist auch in der Klosterkirche richtig was los. Wenn Sie die mitreißende Kirchenband der Klosterkirche spielen und die Brügger Kantorei singen hören, dann sitzen Sie schon ab 10.30 Uhr im Familiengottesdienst „Kreuz&Quer“ in der Klosterkirche. Es gibt einen Kindergottesdienst und eine Taufe. Was für ein schöner Auftakt für den Weihnachtsmarkt!
Um 15.00 Uhr begrüßen wir dann in der Klosterkirche den Chor der deutsch-französischen Gesellschaft aus Kiel. „Prêt-à-chanter“ bringt unter der Leitung von Günter Brand ein abwechslungsreiches Programm mit. Es folgt um 15.30 Uhr das Blasorchester Langwedel unter der Leitung von Frau Hummel mit schwungvollen Melodien. Den Abschluss übernimmt der reger-chor-bordesholm mit einem Konzert um 17.30 Uhr. Mit adventlicher Musik für Chor und Harfe endet der musikalische Weihnachtsmarkt in der Klosterkirche

Weihnachtsfeier 2023

[Klosterkirche] Die Klosterkirchengemeinde lädt am Mittwoch, den 13. Dezember um 15 Uhr alle älteren Gemeindeglieder und Gäste zur Adventfeier ins Haus der Kirche ein. Weihnachtsliedersingen, Geschichten und Gedichte sollen neben Kaffee und Kuchen alle erfreuen. Liebevoll ausgestaltet und durchgeführt wird die Adventfeier wieder von der Ev. Frauenhilfe. Wir freuen uns auf Sie!

Brief aus den Gemeinden

Herausgeber sind die Ev.-Luth.
Kirchengemeinden:
Christuskirche (Bordesholm),
St. Johanniskirche (Brügge),
Klosterkirche (Bordesholm)
V. i. S. d. P: Pastorin Stefanie Kämpf,
Bahnhofstr. 60, 24582 Bordesholm,
Tel.: 04322-6967-0, Fax: 04322-6967-10,
Mail: kaempf(at)kirchebordesholm.de
Mitarbeitende: Nils Claussen, Stefanie Kämpf,
Annette Reese, Christiane Struck,
Joachim Wodarg
Mail: mail@st-johannis-bruegge.de
Layout: Hans-Jürgen Gehrdt
Auflage 6500, Druck: Skala Druck
Internetausgabe dieses Gemeindebriefs
unter: www.kirchebordesholm.de

Amtshandlungen

Keine Amtshandlungen wegen des Datenschutzes